

Bekanntmachungen

von

Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Bekanntmachung.

Rußlands Obstbauverein veranstaltet mit kaiserlicher Genehmigung im Herbste 1894 in St. Petersburg eine internationale Obstbauausstellung, um den gegenwärtigen Stand des Obst-, Wein- und Gemüsebaues, sowie specieller Kulturzweige zu veranschaulichen.

Gleichzeitig mit der Ausstellung wird ein Pomologenkongreß stattfinden.

Sämtliche Obstbauinteressenten, sowohl aus Rußland als auch aus allen andern Ländern, werden eingeladen, an dieser internationalen Ausstellung und an dem Kongreß teilnehmen zu wollen.

Die Ausstellung wird aus folgenden Abteilungen bestehen: 1. frisches Obst; 2. frisches Gemüse; 3. Obst und Gemüse in getrocknetem und verarbeitetem Zustande, Konserven und Fabrikate; 4. Weinbau, Wein und Obstwein; 5. Hopfen und medizinische Pflanzen; 6. Obst- und Gemüsesamen; 7. Obstbäume und Beerensträucher; 8. Maschinen, Geräte, Fabrikationstechnik; 9. Litteratur, Lehrmittel, Sammlungen, Pläne etc.

Ausführliche Ausstellungsvorschriften und Konkursprogramme werden am Ende dieses Jahres 1893 veröffentlicht und versandt werden.

Nähere Auskunft über die Ausstellung und den Kongreß erteilt das Bureau der internationalen Obstbauausstellung in St. Petersburg, Fontanka 10, kaiserliches landwirtschaftliches Museum.

Bern, den 19. September 1893.

Schweiz. Bundeskanzlei.

38. Wochenbulletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten Zürich (103,271 Einwohner), Groß-Genf (78,777 Einw.), Basel (76,514 Einw.), Bern (47,620 Einw.), Lausanne (35,623 Einw.), St. Gallen (30,934 Einw.), Chaux-de-Fonds (27,511 Einw.), Luzern (21,778 Einw.), Biel (17,395 Einw.), Winterthur (17,125 Einw.), Neuenburg (16,772 Einw.), Herisau (14,020 Einw.), Schaffhausen (12,637 Einw.), Freiburg (12,567 Einw.), Locle (11,707 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1893 berechnet, 524,251 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

38. Woche, vom 17. bis zum 23. September 1893.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte 126 Ehen, 297 Geburten (mit Einschluß der Totgeburten) und 136 Todesfälle angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 11 Geburten und 27 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung giebt uns die Zahl der ehelichen und unehelichen Geburten, der Totgeburten und der Kindersterblichkeit an.

Vom 17. bis zum 23. September.	Lebend- geburten.		Tot- geburten.		Gestorbene (ohne die Totgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	265	26	5	1	24	5	2	—
Auswärtige	3	5	2	1	1	—	2	—
Zusammen	268	31	7	2	25	5	4	—
In einer Gebärd- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	18	16	2	1	1	—	3	—
Wovon Auswärtige . .	1	5	2	1	1	—	2	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					—	3	—	—

Nach dem Alter ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Totgeburten) wie folgt:

Vom 17. bis zum 23. September.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	12	3	7	17	25	16	3	—
Weiblich	18	1	5	10	20	22	4	—
Zusammen	30	4	12	27	45	38	7	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche				Während der entsprechen- den Woche im Jahre	
				1892	1891
am 23. September 1893	13.5	Sterbefälle auf 1000 Einwohner		14.4	15.5
" 16. " " "	16.4	" " " "	"	14.9	17.3
" 9. " " "	14.7	" " " "	"	15.6	14.3
" 2. " " "	14.2	" " " "	"	15.3	15.8

Die **Geburtenziffer** beträgt 29.0 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1893.		1892.		1891.	
	Vom 17. bis 23. September.		Vom 18. bis 24. September.		Vom 20. bis 26. September.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	1	—	—	—	—	—
3. Scharlachfieber	1	—	1	1	3	1
4. Diphtheritis und Croup	4	1	4	—	5	4
5. Keuchhusten	—	—	1	—	3	—
6. Rotlauf	—	—	—	—	1	—
7. Typhus abdominalis	1	—	—	—	2	1
8. Kindbettfieber	1	1	—	—	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	16	—	28	—	34	1
10. Lungentuberkulose	32	7	13	3	25	4
11. Andere tuberkulöse Krankheiten	4	1	7	3	11	2
12. Akute Krankheiten der Lunge	9	1	7	—	9	1
13. Organische Herzfehler	1	—	7	1	5	3
14. Schlagfluß	5	2	9	1	4	—
15. Gewaltsamer Tod: Unfall	6	1	11	7	6	2
16. " " Selbstmord	5	2	1	—	3	2
17. " " Mord	—	—	—	—	—	—
18. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	1	—	—	—
19. Angeborene Lebensschwäche	7	—	12	—	11	—
20. Altersschwäche	10	—	7	—	4	—
21. Andere Todesursachen	60	11	57	9	53	8
22. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	163*	27	166	25	179	29

* Wovon 3 Fälle in Petit-Saconnex.

Alkoholismus 6 Fälle (5 männlich, 1 weiblich).

Laut Angabe hatte in 39 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 7 Fällen.	In 5 Fällen.	In 20 Fällen.	In 12 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter**, **Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

		Sterbefälle infolge von							
		akuten Krankheiten der Atmungsorgane.		Lungen-schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten.	
								(Nr. 1 bis 8.)	
		Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr		—	1	1	—	—	—	1	1
" 1 " 4 Jahren		—	—	—	1	—	—	2	—
" 5 " 19 "		—	—	3	2	2	—	2	1
" 20 " 39 "		—	—	7	5	2	—	—	—
" 40 " 59 "		4	1	7	3	—	—	—	1
" 60 " 79 "		1	1	2	1	—	—	—	—
" 80 und mehr Jahren		—	1	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters		—	—	—	—	—	—	—	—
Total		5	4	20	12	4	—	5	3

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen-schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Zürich	1	4	—	3	2	1	—	—	—	—
Groß-Genf *)	3	7	1	1	1	—	1	—	—	—
Basel	1	3	1	—	—	1	—	1	—	—
Bern	1	6	—	1	—	1	2	—	—	—
Lausanne	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—
Luzern	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Neuenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Herisan	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Freiburg	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Locle	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

*) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 17. bis zum 23. September 1893 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Bern (Kanton): 1 Fall in Biel.

2. Masern.

Zürich: 12 Fälle. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Bern**: 1 Fall. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Neuenburg. — **Waadt**: Epidemien in Villeneuve und Payerne. — **Groß-Genf**: Einige Fälle.

3. Scharlach.

Schaffhausen (Kanton): 4 Fälle, wovon 1 in Schaffhausen und 3 in Stein. — **Zürich**: 3 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern**: 6 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle, wovon 2 in Chaux-de-Fonds und 1 in Auvernier. — **Waadt**: 16 Fälle. — **Groß-Genf**: 1 Fall.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Zürich**: 5 Fälle. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Bern**: 2 Fälle. — **Waadt**: 6 Fälle. — **Groß-Genf**: 2 Fälle.

5. Keuchhusten.

Zürich: 4 Fälle. — **Basel-Stadt**: 6 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle, wovon 1 in Neuenburg und 1 in Fleurier. — **Waadt**: 1 Fall.

6. Varicellen.

Keine Fälle.

7. Rotlauf.

Basel-Stadt: 6 Fälle. — **Bern** (Kanton): 1 Fall in Biel. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Travers. — **Waadt**: 2 Fälle.

8. Typhus.

Zürich: 4 Fälle. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Waadt**: 3 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in 70 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 17. bis 23. September 1893.

Kantone.	Gesamtbestand am 16. Sept.	A u f n a h m e n.														Total der Aufnahmen.	Gesamtbestand am 23. Sept.	
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diphtheritis und Croup.	Rotlauf.	Typhus abdominalis.	Andere infektiöse Krankheiten.	Lungen- schwind- sucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Ge- lenkrhen- matismus.	Acute Krankheiten der Atmungsorgane.	Acute Darm- krankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.			Unfälle.
Zürich	502	—	—	—	—	6	1	2	4	5	1	3	1	1	64	14	102	520
Bern	930	—	—	7	—	1	2	1	10	13	5	6	7	10	99	42	203	909
Luzern	47	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	7	4	16	48
Uri	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	28
Schwyz	25	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	27
Nidwalden . .	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	26
Glarus	48	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	—	9	50
Zug	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	11	40
Freiburg . . .	111	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	29	121
Solothurn . . .	125	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	2	2	13	5	26	128
Baselstadt . .	351	—	—	—	—	—	1	3	6	2	2	1	2	9	31	5	62	337
Baselland . . .	80	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	3	2	9	2	19	80
Schaffhausen .	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	3	7	16	30
Appenzell A.-Rh.	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	28	6	38	81
Appenzell L.-Rh.	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	9
St. Gallen . . .	248	—	—	—	—	1	—	—	—	1	5	1	1	—	43	10	62	240
Graubünden . .	87	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	6	4	13	84
Aargau	153	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	17	3	26	150
Thurgau	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	8	3	15	88
Tessin	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	5	2	11	73
Waadt	377	—	—	—	—	3	2	—	—	2	—	2	2	2	44	8	65	367
Wallis	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	7
Neuenburg . . .	169	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	2	19	14	45	173
Genf	362	—	—	—	—	—	3	2	6	—	3	2	3	1	30	6	56	340
Total	3970	4	—	7	—	13	10	8	29	27	26	25	34	37	466	147	833*	3956

* Davon 423 Ortsfremde.

* Davon 423 Ortsfremde.

Sterbefälle in den 43 mittelgrossen Civilstands-

	Civilstandskreis.	Sterbefälle.			Davan Ortsfremde.	Nach dem Alter:						
		M.	W.	Total.		Unter einem Jahr.	1—4	5—19	20—39	40—59	60—79	80 und darüber
1.	Wald	4	5	9	—	3	—	1	1	2	1	
2.	Wetzikon	3	5	8	—	3	—	—	3	2	—	
3.	Horgen	9	8	17	2	4	2	2	2	5	—	
4.	Wädensweil	4	4	8	2	2	—	—	1	—	5	
5.	Uster	10	6	16	1	4	1	1	2	1	7	
6.	Köniz	2	3	5	—	5	—	—	—	—	—	
7.	Burgdorf	6	3	9	2	4	—	1	—	2	2	
8.	St-Imier	8	8	16	2	8	1	1	1	4	1	
9.	Gsteig bei Interlaken	10	11	21	3	4	3	3	3	3	4	
10.	Porrentruy	7	3	10	—	3	—	—	4	3	—	
11.	Langnau	2	4	6	—	1	—	1	—	2	1	
12.	Thun	9	9	18	—	6	2	—	4	3	2	
13.	Sumiswald m. Wasen	6	9	15	2	4	1	—	1	2	7	
14.	Herzogenbuchsee . . .	5	5	10	—	1	—	3	1	3	2	
15.	Altdorf	1	4	5	—	1	—	1	1	2	—	
16.	Schwyz	3	9	12	2	3	1	1	1	1	3	
17.	Einsiedeln	4	9	13	—	2	—	2	1	5	3	
18.	Sarnen	3	2	5	1	—	—	1	1	1	2	
19.	Stans	5	3	8	2	1	1	—	—	3	2	
20.	Glarus	4	8	12	3	1	—	1	3	3	2	
21.	Zug	6	5	11	3	3	—	—	—	4	2	
22.	Murten	1	6	7	—	3	—	3	1	—	—	
23.	Solothurn	15	12	27	8	1	—	3	10	8	5	
24.	Olten	7	1	8	2	2	—	1	1	2	1	
25.	Liestal	8	8	16	7	1	1	2	2	5	5	
26.	Appenzell	9	6	15	1	5	1	1	1	3	4	
27.	Gossau	1	2	3	—	1	1	—	—	—	1	
28.	Straubenzell	4	6	10	—	4	—	1	—	2	3	
29.	Altstätten	4	8	12	—	4	—	1	3	3	1	
30.	Rorschach	4	2	6	—	5	—	—	—	—	1	
31.	Tablat	5	2	7	2	3	—	1	1	—	2	
32.	Wattwil	4	7	11	—	2	—	1	2	3	3	
33.	Chur	14	8	22	8	5	1	2	3	5	5	
34.	Aarau	10	12	22	7	3	—	1	5	5	7	
35.	Frauenfeld	3	11	14	1	2	1	4	3	1	2	
36.	Bellinzona	4	1	5	1	2	1	—	1	—	1	
37.	Lugano	12	3	15	2	6	2	—	4	1	2	
38.	Ste-Croix mit les Granges	6	3	9	1	3	—	—	1	2	3	
39.	Montreux	16	9	25	1	6	4	3	3	5	3	
40.	Vevey	9	2	11	1	4	—	2	3	2	—	
41.	Yverdon	8	7	15	1	5	—	2	4	1	3	
42.	Sion	2	8	10	—	4	—	—	2	1	2	
43.	Carouge	6	4	10	—	4	—	—	1	2	3	
Total		263	251	514	68	138	24	47	81	101	105	18

kreisen der Schweiz im Monat Juli 1893.

Wohnungsverhältnisse der Kranken, welche an tuberk. oder infekt. Krankheiten gestorben sind.								Zahl der gemachten Autopsien.	Wohn- bevölke- rung.	
Wohnungsverhältnisse										
günstig		ungünstig		unbekannt oder in einem Spital gestorben		nicht angegeben				
tuberk.	infekt.	tuberk.	infekt.	tuberk.	infekt.	tuberk.	infekt.			
—	—	—	1	—	—	1	—	1	6,520	1.
1	—	—	—	—	—	1	1	—	5,725	2.
—	—	—	—	1	—	1	2	—	5,614	3.
—	—	—	—	1	—	—	—	1	6,412	4.
—	—	—	—	—	—	1	1	6	7,050	5.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,350	6.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,018	7.
—	—	1	—	1	—	—	1	4	9,277	8.
4	—	—	1	1	—	2	—	—	7,931	9.
1	—	—	—	—	1	1	—	1	6,933	10.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	8,539	11.
2	1	—	—	—	—	3	—	1	8,577	12.
—	—	—	1	—	—	—	—	2	5,650	13.
—	—	1	—	—	—	1	—	—	7,258	14.
1	—	1	—	1	—	—	—	—	2,542	15.
—	—	—	—	—	2	1	1	—	6,671	16.
—	1	1	1	—	—	1	—	1	8,577	17.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,906	18.
—	—	—	—	—	—	1	—	—	5,946	19.
1	—	1	—	2	—	—	—	5	6,002	20.
—	—	—	—	—	1	—	—	2	5,301	21.
—	—	1	—	—	—	—	—	—	5,248	22.
2	—	1	—	5	3	3	—	13	8,766	23.
—	—	—	—	—	—	—	1	—	5,456	24.
—	—	—	—	—	2	1	—	9	5,429	25.
1	—	—	—	1	—	1	1	1	10,380	26.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,796	27.
—	—	2	—	—	—	1	—	—	6,706	28.
1	—	—	—	—	4	—	—	2	8,777	29.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,744	30.
—	—	1	—	—	—	—	1	1	10,824	31.
—	—	—	—	1	—	3	—	2	5,238	32.
—	—	2	—	2	1	—	—	4	9,549	33.
1	—	—	—	3	1	1	—	13	7,149	34.
—	3	2	—	1	—	1	1	9	6,124	35.
—	—	—	—	—	—	—	—	1	3,779	36.
1	—	—	—	—	—	—	1	2	7,720	37.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	6,465	38.
—	1	—	2	—	1	1	1	4	10,795	39.
2	—	—	—	—	—	2	1	—	10,105	40.
1	—	—	—	2	—	1	2	5	6,617	41.
—	—	—	—	2	—	—	—	—	6,218	42.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,616	43.
21	6	14	6	24	16	29	15	90	297,300	

Über die **mangelhaften Wohnungsverhältnisse** der Kranken, welche an tuberkulösen oder infektiösen Krankheiten gestorben sind, geben die Ärzte Auskunft wie folgt:

1. Tuberkulöse Krankheiten. Schlecht in jeder Beziehung (Phthisis pulmonum). — Wohnung sehr feucht, Nahrung schlecht (Phthisis pulmonum). — War in einem feuchten, schlecht ventilierten Lokal beschäftigt (Phthisis pulmonum). — Habitation et chambre à coucher humides (Meningitis tuberculosa). — Sechs Personen in einer sehr kleinen Wohnung. Jauchekasten im Schopf. Abwasser wird hinausgetragen (Phthisis pulmonum). — Ungezügliche rauchige Wohnung (Meningitis tuberculosa). — Durchweg ärmliche Wohnverhältnisse (Phthisis pulmonum). — Enge, düstere Kammer (Phthisis pulmonum). — Staubige Schullokalitäten (Phthisis pulmonum). — Schlafräume eng und schlecht gelüftet (Meningitis tuberculosa). — Niedere Parterrewohnung in einem alten moderigen Bauernhaus, seit vielen Jahren dort wohnhaft (Phthisis pulmonum). — Ärmliche Verhältnisse (Phthisis pulmonum). — Wohnräume eng, schlecht ventiliert und feucht, Schlafzimmer ohne Sonnenlicht (Phthisis pulmonum). — Wohnräume eng, schlecht ventiliert und schlechte Heizung. Schlafräume eng und ohne Sonnenlicht (Phthisis pulmonum).

2. Infektiöse Krankheiten. Im Hauseingang wird die Schweinespeise aufbewahrt. Diese entwickelt schlechte Luft, die das Haus erfüllt (Typhus abdominalis). — Ärmliche Verhältnisse (Typhus abdominalis). — Enge Wohnräume (Typhus abdominalis). — Feuchte, schlecht gelüftete Schlafräume (Typhus abdominalis). — Locaux habités peu spacieux et mal ventilés (Typhus abdominalis). — Chambre à coucher étroite, mal aérée, mal chauffée et humide (Typhus abdominalis). — Ungünstige Wohnverhältnisse (Febris puerperalis).

Das Alter der Verstorbenen war:

Akute Krankheiten der Atmungsorgane.

Unter 1 Jahr		1—4		5—19		20—39		40—59		60—79		80 u. darüber	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
7	6	2	—	—	1	1	—	3	—	1	7	1	—
Lungenschwindsucht.													
—	—	—	—	4	2	19	15	11	6	5	1	—	—
Andere tuberkulöse Krankheiten.													
2	1	1	—	5	4	3	2	1	3	—	3	—	—
Andere Infektionskrankheiten.													
3	4	5	5	5	6	2	7	3	2	1	—	—	—

Alkoholismus ist angegeben als Haupt- oder als konkomitierende Ursache in 33 Fällen im Alter von: 20—39 Jahren: 8 Fälle (m.); 40—59 Jahren: 16 Fälle (11 m., 5 w.); 60—79 Jahren: 9 Fälle (4 m., 5 w.).

Syphilis 1 Fall (Kind).

Mutationen

im

Bestand der Auswanderungs-Unteragenten während des III. Quartals 1893.

Als Unteragenten sind angestellt worden:

Von der Agentur Zwilchenbart in Basel:

Herr Dind, Jean, in Lausanne.

„ Cuénoud, Edouard, in Lausanne.

„ Lüscher, Jakob, in Aarau.

Von der Agentur Berta, Andreazzi & Tognazzini in Giubiasco:

Herr Toma, Giovanni, in Locarno.

„ Roggero, Francesco, in Locarno.

Als Unteragenten sind gestrichen worden:

Von der Agentur Corecco & Brivio in Bodio:

Herr Geiser-Spychiger, Friedr., in Langenthal.

Von der Agentur Zwilchenbart in Basel:

Herr Grivel, Henri Louis, in Lausanne.

Von der Agentur Berta, Andreazzi & Tognazzini in Giubiasco:

Herr Consolascio, Giovanni, in Locarno.

Herr Studer, Adolf, in Interlaken, bisher Unteragent von Louis Kaiser in Basel, ist zur Agentur Zwilchenbart übergetreten.

Herr Schallenberg, Christian, Unteragent von Zwilchenbart, hat sein Domizil von Basel nach Zürich verlegt.

Bern, Ende September 1893.

Schweiz. Departement des Auswärtigen,
Auswanderungswesen.

Bestand der Gefängnisbevölkerung und

Nr.	Kantone.	Verurteilte.								
		Zuchthaus- sträflinge.			Gefängnis- sträflinge.			Zwangs- arbeiter.		
		Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.
1	Zürich . . .	216	11	13	77	108	117	¹⁾ 55	²⁾ 2	3
2	Bern . . .	167	16	9	206	48	54	256	32	29
3	Luzern . . .	97	7	11	25	50	57	70	11	5
4	Uri . . .	1	—	—	—	—	—	³⁾ 4	1	—
5	Schwyz . . .	⁴⁾ 24	—	1	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden . . .	1	1	—	—	4	1	⁵⁾ 2	1	—
7	Nidwalden . . .	3	—	—	—	1	1	—	—	—
8	Glarus . . .	⁶⁾ 3	—	—	1	—	1	⁷⁾ 13	—	⁸⁾ 1
9	Zug . . .	⁹⁾ 3	—	—	—	6	1	¹⁰⁾ 5	—	1
10	Freiburg . . .	98	4	3	73	12	6	—	—	—
11	Solothurn . . .	49	4	1	43	28	31	¹¹⁾ 19	¹²⁾ 6	6
12	Basel-Stadt . . .	57	3	—	42	40	31	5	1	—
13	Basel-Land . . .	18	1	—	22	10	17	16	3	1
14	Schaffhausen . . .	12	1	1	2	8	6	¹³⁾ 1	—	—
15	Appenzell A.-Rh. . .	¹⁴⁾ 18	—	¹⁵⁾ 1	¹⁶⁾ 6	5	3	27	1	2
16	Appenzell L.-Rh. . .	—	—	—	3	—	—	15	2	2
17	St. Gallen . . .	123	20	10	26	48	38	¹⁷⁾ 29	2	1
18	Graubünden . . .	13	7	1	—	—	—	¹⁸⁾ 20	1	2
19	Aargau . . .	117	—	5	43	41	41	25	2	—
20	Thurgau . . .	58	6	4	10	28	24	59	2	4
21	Tessin . . .	9	—	—	29	2	2	—	—	—
22	Waadt . . .	149	28	27	12	11	16	111	20	27
23	Wallis . . .	18	—	—	6	1	1	—	—	—
24	Neuenburg . . .	35	4	—	54	20	25	68	5	4
25	Genf . . .	36	—	5	41	9	16	—	—	—
	Schweiz . . .	1325	113	92	721	480	489	800	92	88
	Männer . . .	1159	99	81	597	413	420	611	72	72
	Weiber . . .	166	14	11	124	67	69	189	20	16

Bemerkungen siehe Bulletin Nr. 7 b.

Statistik.

Juli 1893.

Bewegung während des Monats.

Verurteilte.						Militär. †			Total der Verurteilten.		
Pollzel- gefangene.			Bußen- abverdiner.								
Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.
1	10	10	5	31	24	1	—	—	355	162	167
14	192	184	107	369	378	20	9	10	770	666	664
—	—	—	—	8	8	1	5	5	193	82	86
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—
—	—	—	—	1	1	1	1	2	25	2	4
—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	8	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	2
1	7	5	—	—	—	—	1	1	9	14	8
15	4	17	1	11	6	12	—	9	199	31	41
—	—	—	—	4	3	—	3	3	111	45	44
20	77	84	—	15	12	—	6	6	124	142	133
—	—	—	—	7	7	—	2	—	56	23	25
—	2	2	—	29	29	—	—	—	15	40	38
—	—	—	2	3	5	—	—	—	53	9	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	2	2
2	12	12	—	22	20	1	22	22	181	126	103
—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	8	3
2	8	6	1	15	14	2	7	8	190	73	74
—	4	4	2	6	6	2	—	2	131	46	44
—	—	—	—	—	—	3	5	5	41	7	7
69	56	72	25	67	79	4	55	49	370	237	270
—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	1	1
6	54	55	1	11	11	—	—	—	164	94	95
—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	9	21
130	427	452	144	600	603	47	117	122	3167	1829	1846
86	342	363	122	510	510	—	—	—	2622	1553	1568
44	85	89	22	90	93	—	—	—	545	276	278

† Die meisten der hier aufgeführten Militärs wurden wegen während des letzten Kurses oder am Tage der Entlassung begangener Disciplinarfehler bestraft.

Bestand der Gefängnisbevölkerung und

Nr.	Kantone.	Nicht Verurteilte.								
		Untersuchungs- gefangene.			Transport- gefangene.			Bettler und Vaganten.		
		Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.
1	Zürich. . .	71	165	154	12	181	172	3	226	222
2	Bern . . .	227	348	355	17	278	278	29	286	278
3	Luzern . . .	12	96	89	—	32	32	1	119	118
4	Uri. . . .	—	—	—	—	1	1	1	1	—
5	Schwyz . . .	3	12	10	—	52	52	2	40	40
6	Obwalden . .	5	5	7	—	—	—	—	5	5
7	Nidwalden . .	2	6	6	—	—	—	—	9	9
8	Glarus. . .	—	1	—	—	16	16	—	9	9
9	Zug	9	9	9	—	29	29	1	14	13
10	Freiburg . . .	40	21	34	14	119	120	18	41	35
11	Solothurn. . .	17	22	26	1	48	42	5	136	140
12	Basel-Stadt . .	28	66	75	3	103	101	10	145	138
13	Basel-Land . .	7	22	10	1	17	15	1	43	42
14	Schaffhausen .	8	34	30	—	117	117	1	* 23	19
15	Appenzell A.-Rh.	1	7	4	—	12	12	—	31	31
16	Appenzell I.-Rh.	—	7	7	—	5	5	—	—	—
17	St. Gallen . .	17	84	79	—	536	536	—	266	266
18	Graubünden . .	8	5	9	—	—	—	—	—	—
19	Aargau . . .	22	57	48	2	139	137	2	173	174
20	Thurgau . . .	24	42	49	2	53	51	5	123	122
21	Tessin	23	16	11	75	26	27	27	98	105
22	Waadt	55	144	110	1	46	46	—	303	298
23	Wallis	15	14	10	—	2	2	—	19	19
24	Neuenburg . .	32	63	64	—	5	5	10	217	222
25	Genf	23	48	53	5	42	41	16	133	128
	Schweiz . . .	649	1294	1249	133	1859	1837	132	2460	2433
	Männer	569	1102	1079	121	1616	1598	108	2239	2214
	Weiber	80	192	170	12	243	239	24	221	219

Statistik.

Juli 1893.

Bewegung während des Monats.

Polizei- arrestanten.			Total der nicht Verurteilten.			Bemerkungen.
Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. Juli.	Zuwachs.	Abgang.	
4	358	350	90	930	898	¹⁾ und ²⁾ Wovon 1 im Thurgau. ³⁾ Wovon 3 in Luzern. ⁴⁾ Wovon 5 in St. Gallen. ⁵⁾ In Luzern. ⁶⁾ 2 in Zürich und 1 in St. Gallen. ⁷⁾ 2 in Zürich, 5 in Chur und 6 im Thurgau. ⁸⁾ In Zürich. ⁹⁾ Wovon 1 in Zürich. ¹⁰⁾ Wovon 1 in St. Gallen. ¹¹⁾ u. ¹²⁾ Wovon 1 im Thurgau. ¹³⁾ Im Thurgau. ¹⁴⁾ 11 in St. Gallen und 7 in Lenz- burg. ¹⁵⁾ In Lenzburg. ¹⁶⁾ Wovon 1 in St. Gallen. ¹⁷⁾ Wovon 1 im Thurgau. ¹⁸⁾ Wovon 2 in St. Gallen. ¹⁹⁾ Wovon einer als Pensionär des eidg. Militärdepartements, zu Zuchthaus verurteilt. Diese Gefangenen sind in den Anstalten, in welchen sie ihre Strafe ablassen, nicht mitgerechnet, son- dern den Verurteilten desjenigen Kantons zugezählt, in welchem sie bestraft wurden. Einigen Kantonen war es noch nicht möglich, vollständige Angaben über die Orts- und sogar Bezirks- gefängnisse zu machen. Eine gewisse Anzahl von Bettlern und Vaganten, sowie von Transport- gefangenen sind, indem sie verschie- dene Kantone oder verschiedene Bezirke eines Kantons passierten, in der Bewegung der Gefängnis- bevölkerung zweifelsohne zwei- oder mehreremal gezählt worden. Unter den Transportgefangenen (d. h. Untersuchungsgefangene und Verurteilte, welche von einem Gef- ängnis in ein anderes übergeführt wurden, auch über die Grenze ge- führte und Transitgefängene) be- finden sich höchst wahrscheinlich auch solche Individuen, welche in die Kategorie der Bettler und Va- ganten gehören. * Wovon 16 bestraft.
6	2	3	279	914	914	
—	52	51	13	299	290	
—	—	—	1	2	1	
—	6	5	5	110	107	
—	—	—	5	10	12	
—	—	—	2	15	15	
—	1	1	—	27	26	
—	8	7	10	60	58	
24	4	8	96	185	197	
—	1	1	23	207	209	
6	33	33	47	347	347	
—	7	6	9	89	73	
—	3	3	9	177	169	
—	—	—	1	50	47	
—	—	—	—	12	12	
—	47	45	17	933	926	
—	—	—	8	5	9	
—	6	6	26	375	365	
1	7	8	32	225	230	
19	42	41	144	182	184	
5	55	52	61	548	506	
—	—	—	15	35	31	
2	31	29	44	316	320	
—	145	141	44	368	363	
67	808	790	981	6421	6309	
58	673	658	856	5630	5549	
9	135	132	125	791	760	

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Die im Königreich Italien gebornen Söhne von Schweizern, welche seit zehn Jahren in Italien domiziliert waren, als jene geboren wurden (der Aufenthalt als Kaufmann gilt nicht als Domizil), werden hiermit benachrichtigt, daß sie gemäß Artikel 8 des italienischen Civilgesetzbuches von den italienischen Behörden als Italiener angesehen und daher zum Militärdienst in der italienischen Armee einberufen werden müssen, sofern sie nicht im Laufe des auf die erlangte Volljährigkeit folgenden Jahres, d. h. nach zurückgelegtem 21. Altersjahre, vor dem Civilstandsbeamten ihres Wohnortes, wenn sie in Italien wohnen, oder vor den diplomatischen oder Konsular-Agenten des Königreichs Italien, wenn sie außerhalb dieses Königreichs wohnen, eine Erklärung abgeben, daß sie die Eigenschaft als Fremde annehmen und daher die schweizerische Nationalität beibehalten wollen, — alles im Sinne von Artikel 5 des erwähnten italienischen Civilgesetzbuches.

Ferner werden sie in Kenntnis gesetzt, daß nach Artikel 4 des Niederlassungs- und Konsularvertrages zwischen der Schweiz und Italien vom 22. Juli 1868 sie nicht in den italienischen Militärdienst berufen werden dürfen, bis sie das Alter der Majorannität gesetzlich erreicht haben.

Rom, im Februar 1879.

Die schweiz. Gesandtschaft in Italien.

Indem der schweizerische Bundesrat die Veröffentlichung der vorstehenden Bekanntmachung anordnet, glaubt er zugleich die Kantonsregierungen, sowie die Gemeindebehörden darauf aufmerksam machen zu sollen, daß gemäß der Erklärung zu dem Niederlassungs- und Konsularvertrage mit Italien vom 22. Juli 1868 diejenigen Italiener, welche infolge Verzichtes, oder Erwerbung eines fremden Bürgerrechtes, oder wegen Annahme eines Amtes von einer fremden Regierung ohne Bewilligung ihrer heimatlichen Regierung, die italienische Nationalität verlieren, dennoch vom Militärdienste in der italienischen Armee nicht enthoben sind, noch von den Strafen, welche diejenigen treffen, die gegen ihr Vaterland (Italien) die Waffen tragen (Artikel 11 und 12 des bürgerlichen Gesetzbuches von Italien).

Die Söhne eines Italieners, welche ihm im Auslande geboren worden sind, bevor er die italienische Nationalität verloren hat, werden als Italiener betrachtet.

Sie werden selbst dann als Italiener betrachtet, wenn sie geboren sind, nachdem ihr Vater die italienische Nationalität verloren hat, sofern sie im Königreich Italien geboren sind und dort wohnen. In diesem Falle sind sie aber berechtigt, während des Jahres, welches dem Zeitpunkte des Eintrittes ihrer Volljährigkeit folgt, für die neue Nationalität ihres Vaters zu optieren. (Siehe Artikel 5 des citierten Gesetzbuches.)

Die Söhne eines Italieners, welche ihm im Auslande geboren worden sind, nachdem er die italienische Nationalität verloren hat, werden als Fremde betrachtet, es sei denn, daß sie nach den im Artikel 5 des italienischen Civilgesetzbuches vorgeschriebenen Formen für die italienische Nationalität optieren und im Laufe des auf die Option folgenden Jahres im Königreiche Italien den Wohnsitz nehmen.

Sie werden ebenfalls als Italiener betrachtet, wenn sie in Italien ein öffentliches Amt angenommen, oder wenn sie in der Landarmee, oder bei den Seetruppen gedient, oder in anderer Weise im Königreiche der Militärdienstpflicht genügt haben, ohne wegen ihrer Eigenschaft als Fremde Einwendung zu erheben.

Bern, im Februar 1879.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Der Umstand, daß Deutsche, welche sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, eine Urkunde über ihre definitive Entlassung aus dem deutschen Staatsverbande beibringen, hat für den Fall, daß deren Bewerbung ohne Erfolg ist, für die Betreffenden folgende Nachteile:

Eine einfache Zurücknahme der Entlassungsurkunde von seiten der deutschen Behörden ist gesetzlich nicht zulässig, vielmehr hat jeder aus dem deutschen Staatsverband entlassene Deutsche in Gemäßheit des deutschen Gesetzes über Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, § 8, Ziff. 3 und 4, zum Behufe der Wiedererwerbung des ursprünglichen Indigenates nachzuweisen, daß er in Deutschland an dem Orte, wo er sich niederlassen will, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finde und an diesem Orte nach den daselbst bestehenden Verhältnissen sich und seine Angehörigen zu ernähren im stande sei.

Andererseits hat der Betreffende, weil er nicht mehr im Besitze von Ausweisschriften ist, die Ausweisung aus der Schweiz durch die betreffenden kantonalen Behörden zu gewärtigen.

Künftige Bewerber um das schweizerische Bürgerrecht werden nun aufmerksam gemacht, daß der Bundesrat für die Erteilung der Bewilligung zum Erwerb eines schweizerischen Bürgerrechts nicht die Vorlage einer Urkunde über die Entlassung aus dem bisherigen Staatsverbande (Entlassungsurkunde) verlangt, sondern sich mit einer vorbehaltlosen Erklärung der zuständigen auswärtigen Behörde darüber, daß für den Fall der Erwerbung eines schweizerischen Bürgerrechts die Entlassung aus dem frühern Staatsverbande bewilligt werde (Entlassungszusicherung), begnügt.

Bern, den 29. Februar 1884.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 207, vom 26. September 1893.

Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Schweizerische Emissionsbanken: Wochensituation; Rückruf von Banknoten. Heuexport. Post. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.

N^o 208, vom 27. September 1893.

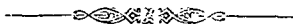
Konkurse. Nachlaßverträge. Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Situation ausländischer Banken. Telegramme. Privatanzeigen.

N^o 209, vom 29. September 1893.

Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Erhöhung der Notenemission der Bank in St. Gallen. Transporteinnahmen der schweizerischen Eisenbahnen im August 1893. Korinthenenernte in Griechenland. Ausstellungen: San Francisco. Situation ausländischer Banken. Telegramme. Privatanzeigen.

N^o 210, vom 30. September 1893.

Konkurse. Nachlaßverträge. Handelsregistereinträge. Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Batavia über das Jahr 1892. Weltausstellung in Chicago. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.



Bekanntmachungen von Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1893
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.10.1893
Date	
Data	
Seite	130-146
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 313

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.